

Infoveranstaltung der Spitex Suhrental Plus am nationalen Spitetag vom 5. September in Hirschthal

# Ohne Angehörige geht es nicht



Pflege zu Hause, mal von der Spitex (Bild) oder von Angehörigen selbst

Bild: zvg

**Wer Familienangehörige pflegt, der stösst irgendwann an seine Grenzen. Doch es gibt Hilfe: ein ganzes Netzwerk von Institutionen unterstützt bei der Pflege zu Hause. Den nationalen Spitetag vom 5. September nimmt die Spitex Suhrental zum Anlass, den pflegenden Angehörigen an einer Infoveranstaltung in Hirschthal zu zeigen, wo und wie sie in ihrer täglichen Arbeit entlastet werden können.**

● **Muhlen/Hirschthal** Angehörige leisten in der Schweiz insgesamt rund 64 Millionen Stunden unbezahlte Arbeit für die Betreuung und Pflege von nahestehenden Personen. Der Wert dieser Arbeit beträgt gemäss einer vom Spitex Verband Schweiz in Auftrag gegebenen Studie 4,5 Milliarden Franken.

Ohne Angehörige geht es nicht. So lautet die Kernbotschaft des diesjährigen Spitetag-Tages vom 5. September. Dieser Tag ist denjenigen gewidmet, die bei der Pflege und Betreuung von unterstützungsbedürftigen Menschen zu Hause eine zentrale Rolle spielen: den pflegenden Angehörigen.

Die Spitex Suhrental Plus betreut im Einzugsgebiet von 17 Gemeinden pflege- und hilfsbedürftige Menschen daheim. 85 Mitarbeitende aus den Bereichen Kranken- und Hauspflege sowie Administration und Geschäftsführung sorgen für die nötige Hilfe und Pflege der Personen im Einzugsgebiet.

Gut die Hälfte der Personen, die von der Spitex zu Hause betreut werden, ist alleinstehend, hat starke körperliche Beschwerden, ist aber noch nicht so stark pflegebedürftig, dass ein Heimeintritt notwendig ist. Bei der Unterstützung, die in diesen Fällen die Spitex bietet, handelt es sich in erster Linie um Hilfe bei der Körperpflege, beim Duschen und bei der Behandlung von Wunden sowie der Haushaltsführung.

**Beraten und entlasten** Die pflegenden Angehörigen stehen den Pflegebedürftigen im Alltag bei, wobei die Belastung stark von der Pflegebedürftigkeit der zu betreuenden Person abhängt. Hier spielt die Zusammenarbeit zwischen den pflegenden Angehörigen und der Spitex eine zentrale Rolle. In einem so-

### Pflege zu Hause – Lust oder Frust?

**Nationaler Spitetag 2015**  
Samstag, 5. September, 9 bis 12 Uhr  
Mehrzweckhalle Hirschmatt,  
Trottengasse 2, Hirschthal

#### Programm

**9 – 9.30 Uhr:** Türöffnung und  
Besuch der Informationsstände

**9.30 Uhr:** Begrüssung durch  
die Spitex Suhrental Plus

**9.45 Uhr:** Referat zum Thema  
«Pflege zu Hause – Lust oder Frust»  
von Dr. phil. Sandra Oppikofer,  
Zentrum für Gerontologie  
der Universität Zürich.

**10.25 Uhr:** Beantwortung von  
Fragen und Diskussion.

**10.45 – 12 Uhr:** Besuch der  
verschiedenen Informationsstände  
der anwesenden Organisationen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

genannten Abklärungsgespräch werden mit dem Betroffenen und dessen Umfeld die erforderlichen Interventionsmassnahmen definiert und das Umfeld in diese miteinbezogen. Die Spitex unterstützt, berät, leitet an und entlastet punktuell pflegende Angehörige.

**Ein Netzwerk an Hilfe** Die Spitex ist jedoch nicht die einzige Institution, die den pflegenden Angehörigen hilft. An der Informationsveranstaltung in Hirschthal (siehe Kasten) sind am 5. September nebst der Spitex Suhrental Plus folgende Institutionen mit einem Infostand vertreten: Tagesstätte Sonnenblick Muhlen, Verein Mobil im Alter (MIA) Unterentfelden, Stiftung Wendepunkt Muhlen, Mahlzeitendienst Rufer Schlossrued, Mahlzeitendienst route26 Schöffland und Ökumenische Sterbebegleitung Aarau. **KF/PD**